

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 37 · November 2012

**Aktion „Bretterbude“
in Drewitz** Seite 6



Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



Verstärkung im
Projektladen

Seite 6



Umbau auf Hochtouren

Seite 5



Kiezdetektive unterwegs

Seite 8

Foto-Club Drewitz (F-CD)



Während des Umbaus der Grundschule „Am Priesterweg“ zur Stadtteilschule und Begegnungszentrum hat der F-CD sein Übergangsdomicil im Vereinsraum des Förderkreises der Schule in der Konrad-Wolf-Allee 13 gefunden.

Der F-CD ist im Stadtteil aktiv – ob Familien- und Freundschaftsfotos beim Gartenstadtfest, die utopischen Papptiere bei der Abschlussveranstaltung von „Alles Pappe“, das Spielplatzfest in Drewitz oder die sportlichen Angebote und Attraktionen für Groß und Klein beim Portafestival im Kirchsteigfeld, immer sind die Kameras mit dabei.

Mehrmals unternahmen wir Fototouren durch Drewitz. Unser Interessenspektrum umfasst dabei verschiedene Motivbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten, z.B. Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren, sowie Details und Übersichten vom Wohnumfeld. Auch das aktuelle Baugeschehen wurde von uns fotografisch festgehalten, so z.B. die Bauarbeiten an der Konrad-Wolf-Allee und der Umbau an der zukünftigen Stadtteilschule. Für eine Stadtrallye wurden viele knifflige Motive den Kindern der Kita „Märchenland“ zur Erforschung angeboten.

Eine chronologische Fotodokumentation zum Umbaugeschehen an der Priesterwegschule wird von Johnny Lehmann angefertigt und vorerst an den Fenstern des F-CD sowie teilweise im Schulgebäude am Schlaatz präsentiert. Fotos dieser Dokumentation werden nach und nach in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement von Stadtkontor unter stadtteilschule.blogspot.com ins Internet gestellt.

F-CD

Interessierte und engagierte Mitstreiter sind jederzeit herzlich willkommen. Üblicher Treffpunkt ist planmäßig an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat im Vereinsraum in der Konrad-Wolf-Allee 13 ab ca. 17.00 Uhr.

Telefonische Infos und Rücksprache unter 0174/618 74 35.



Advent, Advent... *Weihnachtliches in Drewitz und Am Stern*

Der 4. Drewitzer Adventsmarkt findet am Sonntag, den 02.12.2012 von 15.00 - 18.00 Uhr rund um das Havel-Nuthe-Center statt. Auf die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher wartet ein buntes Angebot. Es können kleine Geschenke gebastelt werden, die dann am Heiligen Abend sicherlich für Freude bei Freunden und Verwandten sorgen. Fotos mit dem Weihnachtsmann, Quarkkeulchen, Stockbrot am Lagerfeuer, einen leckeren Kinderpunsch oder Glühwein probieren - für jeden ist etwas dabei.



Sternadvent, Sonntag, 16.12.2012
von 15.00-18.00 Uhr zwischen
Sternkirche und Club 18, Pietschkerstraße.

Drewitzer Adventsmarkt, Sonntag, 02.12.2012
von 15.00-18.00 Uhr am Havel-Nuthe-Center.
(Geschäfte bereits ab 13.00 Uhr geöffnet)

Viele Geschäfte im Havel-Nuthe-Center haben geöffnet und laden bereits ab 13.00 Uhr zu einem Einkaufsbummel ein. Mit ganz besonderen Angeboten werden sie an diesem Tag ihre Kundschaft überraschen. Ein weihnachtlicher Trödelmarkt findet vor dem Center statt. Der Adventsmarkt wird um 15 Uhr vom Weihnachtsmann persönlich eröffnet. Er wird einen riesigen Weihnachtsstollen anschneiden und kostenlos verteilen. Organisiert wird der Adventsmarkt von der Werbegemeinschaft des HNC und dem Stadtteilmanagement von Stadtkontor gemeinsam mit den Stadtteilakteuren.

Der traditionelle Sternadventsmarkt zwischen Sternkirche und Jugendclub 18 in der Pietschkerstraße findet am 3. Advent, am Sonntag, den

16.12.2012 von 15.00-18.00 Uhr statt. Mit vorweihnachtlichen Ständen und Angeboten präsentieren sich die Einrichtungen aus dem Stadtteil den Besucherinnen und Besuchern.

Selbstgebackenes und heiße Getränke können probiert, es kann gebastelt und gewerkelt werden und am Lagerfeuer kann sich jeder wärmen. Weihnachtliche Fotos können Sie von sich und Ihren Lieben machen lassen und zum Fest verschenken. Ein wundervoll geschmückter Baum sorgt für vorweihnachtliche Stimmung. Das Lokale Bündnis für Familie organisiert diesen sternenhaften Markt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Kathrin Feldmann
Stadtteilmanagement Stadtkontor*

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am
4. Februar 2013

Redaktionsschluss:

11. Januar 2013

Satz & Layout:

weberpress. Daniela Weber, Potsdam

Druck: Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann
GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.



Der Stadtteilrat traf sich mit Bürgervertretern



Für das neue Begegnungszentrum Drewitz am Standort der Stadtteilschule wird ein Betreiber gesucht. Hierzu hat die Stadtverwaltung ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet.

Der Stadtteilrat Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld lud genau aus diesem Grund zu einer öffentlichen Sitzung am 9.10.2012 ein, um zu diskutieren, was dieses sozio-kulturelle Zentrum für den Stadtteil leisten soll. Mitglieder des Lokalen Bündnis für Familie Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld, der Bürgervertretung und des Bürgeraktivs Drewitz waren ebenso wie Stadtverordnete und Elternvertreter an diesem Abend im Projektladen versammelt.

Herr Hackmann vom Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor gab anhand einiger Folien einen kurzen Überblick über den Konzeptvorlauf und den bauli-

chen Rahmen. Anschließend erläuterte Herr Kroop, der Beauftragte für Bürgerhäuser bei der Potsdamer Stadtverwaltung, das Verfahren der Betreiberauswahl. Bis zum 5.12.2012 können sich gemeinnützige Träger bewerben. Ein aus 12 Mitgliedern bestehendes Auswahlgremium wird dann nach einem festgelegten Bewertungsschema den überzeugendsten Bewerber auswählen und der Stadtverordnetenversammlung einen Vorschlag unterbreiten. Diese entscheidet letztlich über den Betreiber, da es um die Gewährung einer jährlichen Zuwendung der Landeshauptstadt Potsdam von voraussichtlich bis zu 120.000 Euro geht. In der Jury, die die eingereichten Vorschläge sichten und bewerten wird, werden Vertreter der Drewitzer Bürgerschaft, der Fachwelt, der Kommunalpolitik und der Verwaltung arbeiten.

Herr Dr. Böhm vom Bürgeraktiv Drewitz wünscht sich: „...dass das Verfahren zur Auswahl des Betreibers transparent und fair abläuft.“ Herr Westphal, Geschäftsführer der ProPotsdam, sieht im Begegnungshaus einen Standortvorteil für das kommunale Wohnungsunternehmen.

Dem Grunde nach sind die Anwesenden sich einig: das Begegnungszentrum Drewitz ist eine einmalige Chance zur Weiterentwicklung des Stadtteils Drewitz und kann ein kommunikativer Lern- und Aufenthaltsort für alle Generationen werden. Die Bürgervertreter wollen den weiteren Prozess konstruktiv und kritisch begleiten.

*Kathrin Feldmann
Fotos: W. Beier*

Träger für neues Begegnungszentrum gesucht

Am Freitag, dem 5. Oktober begann die zweimonatige Ausschreibungszeit für ein Interessenbekundungsverfahren, mit dem die Landeshauptstadt Potsdam einen Träger für das zukünftige Begegnungszentrum in Drewitz finden will. Gesucht wird ein gemeinnütziger Träger,

der Interesse an der Entwicklung des neuen sozio-kulturellen Stadtteil- und Begegnungszentrums hat. Dafür wird auf der Grundlage eines vorliegenden Rahmenkonzeptes, das Bestandteil dieses Interessenbekundungsauftrages ist, ein Umsetzungskonzept im Sinne eines Betreiberkonzeptes er-

wartet. Zur Einrichtung der Bürgerbegegnungsstätte wird das Gebäude der Priesterweggrundschule in der Drewitzer Oskar-Meßler-Straße seit Februar dieses Jahres umfangreich saniert und umgebaut. Für das Begegnungszentrum, das zukünftig gemeinsam unter einem Dach mit der Grundschule arbeiten wird, entstehen auf ca. 500 Quadratmetern Räume, die ab Herbst 2013 zur aktiven Freizeitgestaltung für vielfältige Veranstaltungen, Kurse und Projekte allen Drewitzer Einwohnern und ihren Gäste offen stehen sollen.

In Potsdam werden gegenwärtig zehn Einrichtungen der Bürger- und Begegnungshausarbeit gefördert. Zu den in den Stadt- und Ortteilen aktiven Einrichtungen gehören größere Häuser wie das Bürgerhaus am Schlaatz und das Kulturhaus Babelsberg, aber auch kleinere wie der Bürgertreff in der Waldstadt II.

Informationen zur Ausschreibung gibt es unter www.potsdam.de und im Geschäftsbereich Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam bei Herrn Kroop unter:

*Michael.Kroop@Rathaus.Potsdam.de
oder unter Tel.: 289 19 48*



In Drewitz geht's voran

Umbauarbeiten der ProPotsdam laufen auf Hochtouren

Anfang Juni fiel im Stadtteil Drewitz der offizielle Startschuss für den Umbau zur Gartenstadt. Die ProPotsdam GmbH wird in den nächsten Jahren ihre Gebäudekomplexe in der Konrad-Wolf-Allee, dem Guido-Seeber-Weg und der Eduard-von-Winterstein-Straße umfangreich sanieren. Mit den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der ersten 200 Wohnungen hat das städtische Wohnungsunternehmen bereits begonnen. Die Gebäude werden alle energetisch saniert und barrierearm umgebaut. Dazu wird in jedem Haus ein Aufzug installiert. Die straßenseitige Eingangstreppe und das Podest werden komplett zurückgebaut. Für die Sanierungsarbeiten wird jedem Mieter eine Ausweichwohnung zur Verfügung gestellt. Die ersten Wohnungen werden im Spätherbst 2012 wieder bezugsfertig sein.

Bei diesem Pilotprojekt investiert die ProPotsdam rund 17,7 Millionen Euro. Trotz dieser Investitionskosten werden bei mindestens 120 Wohnun-

gen die Nettokaltmieten auch nach der Sanierung bei 5,50 Euro pro Quadratmeter liegen. Ermöglicht wird das durch Fördermittel des Landes Brandenburg. Bei den restlichen 80 Wohnungen fehlt bisher noch die angekündigte Förderzusage vom Land.

Die Wohngebäude der ProPotsdam werden so saniert, dass die Mieter komfortabel und energieeffizient wohnen können. Dazu wird auf den Dächern der Wohnkomplexe eine Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von 118m² errichtet. Damit kann bis zu 50% der Heizenergie in Form von Fernwärme eingespart werden. Außerdem werden die Elektroanlagen, die bereits seit 2007 mit Ökostrom betrieben werden, erneuert. Auch das gesamte Wasser- und Abwassersystem wird überarbeitet. Die Bauarbeiten werden planmäßig im März 2014 abgeschlossen sein.

Für die Neuordnung der Stellplätze bzw. die Schaffung von Ersatzstellflächen hat die ProPotsdam ein Bewirtschaftungskonzept für die Landes-

hauptstadt erstellt. Dazu wurden alle Mieter angeschrieben und informiert. Das Konzept wird umgesetzt, sobald die Flächen für die Bewirtschaftung durch die Landeshauptstadt bereitgestellt wurden.

Auch die Umbauarbeiten in der Konrad-Wolf-Allee laufen auf Hochtouren. Bis Ende 2013 wird aus der bisherigen Hauptverkehrsstraße in Drewitz ein öffentlicher Park als neuer räumlich-funktionaler Mittelpunkt des Stadtteils. Im Park wird es auch ein Café geben. Das Wohnumfeld wird durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und die Neuordnung und Neuschaffung von Grünräumen grundlegend verändert.

Mit der Gartenstadt wird Drewitz zu einem sehr attraktiven Stadtteil in Potsdam werden, mit dem zusammen mit der Bürgervertretung gemeinsam formulierten Ziel, dass sich sowohl Familien mit Kindern, Senioren als auch junge Potsdamer hier wohl fühlen.

ProPotsdam



Foto: Stadtkonior



Foto: Pia von Zadow Landschaftsarchitekten

„Re-Green“ in Drewitz

Die Universität Potsdam ist Partner des bis Dezember 2014 laufenden Forschungsprojektes „Re-Green“, an dem Vertreter aus zehn europäischen Ländern teilnehmen. Zentrale Themen bilden der Gebäudesektor und seine Rolle bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie die Rolle der regionalen und lokalen Politik bei der Umsetzung einer nachhaltigen und ökologischen Entwicklung. Ziel des Projektes ist es, den Regionen in Europa Hilfe bei der Entwicklung und Umsetzung einer nachhaltigen Energie- und Gebäudepolitik zu geben, u.a. indem sich die Regionen zu den Projekten und Strategien in ihren Ländern austauschen.

Gastgeber der 2. Fachkonferenz vom 24.-26.09.2012 war die Universität Potsdam. Als Praxisbeispiel vor Ort besuchten die etwa 20 internationalen Forscher auch Drewitz, um sich zur Planung und Umsetzung des Gartenstadtprojektes zu informieren. Neben der Vorstellung des Gartenstadtprojektes im Projektladen und dem Austausch über die Bürgerbeteiligung mit dem Spre-

cher der Bürgervertretung, Herrn Mohrholz-Wen-sauer, informierten sich die interessierten Forscher auch vor Ort über das Modellprojekt „Hamster – Auf dem Weg zur CO₂-freien Schule“ des Schiller-Gymnasiums sowie die Maßnahmen der ProPotsdam im Rahmen der bereits begonnenen Modernisierung am so genannten Musterblock (Konrad-Wolf-Allee 14-24, Guido-Seeber-Weg 2-8, Eduard-von-Winterstein-Straße 1-13).

Text und Foto: Patrick Ohst



Drewitz leuchtet

Wir laden alle Drewitzer, ob Groß und Klein, zum Laternenumzug in Drewitz ein!

Wo: Kita „Storchennest“ und „Montessori Kinderhaus“
Günther Simon Str. 2-4, Potsdam

Wann: am 9.11.2012
ab 16 Uhr – essen – trinken – trödeln
ab 18 Uhr – Laternenumzug

Neben einem gemütlichen Trödeltausch, organisiert von „Eltern für Eltern“, unter einem Dach von 16.00 bis 17.30 Uhr, wird auch für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt.

Mit Unterstützung des Spielmannzugs Babelsberg laden wir recht herzlich und mit guter Stimmung alle Drewitzer ein, uns ab 18.00 Uhr quer durch Drewitz zu begleiten.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Teams der Kita Storchennest und des Montessori Kinderhauses.

Projektladen Drewitz erhält Verstärkung

Neue Mitarbeiterin auf Handlungsfeld Beteiligung und Toleranz spezialisiert

Der Projektladen Drewitz des Vereins Soziale Stadt Potsdam erhält eine neue Förderung. Dabei handelt es sich um eine Zuwendung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Förderung von ausgewählten Projekten „Vielfalt und sozialer Zusammenhalt in Brandenburgs Städten – Lebensräume gemeinsam gestalten“ im Rahmen des Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Insgesamt fließen 156.810,22 Euro. Die Förderung begann am 1. August 2012 und endet am 31. Dezember 2013.

Der Projektladen Drewitz führt damit seine bisherige erfolgreiche Arbeit fort und erweitert sein Angebotsspektrum. Dabei sollen verstärkt geeignete Möglichkeiten zur Beteiligung geschaffen werden. Seit dem 1. September verstärkt Katja Schuckert als Mitarbeiterin den Projektladen Drewitz. Die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte liegen auf Toleranz und Beteiligung. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst Maßnahmen, die die Drewitzer dabei unterstützen sollen, sich individuell einzubringen.



Auf der Webseite des Projektladens Drewitz wird unter der Rubrik Beteiligung ein Dialogforum eingerichtet. Die Bewohner des Stadtteils können dort ihr Wünsche rund um das Thema Beteiligung und Toleranz äußern. Daraus sollen sich Projekte entwickeln, die auf den Interessen der Drewitzer basieren. Weiterhin ist eine Bürgerbefragung zum Thema Beteiligung geplant, um auch auf diesem Weg die Wünsche und Anregungen aufzunehmen.

Zudem wird Katja Schuckert montags von 19 bis 20 Uhr eine Bürgersprechstunde/runde anbieten. Des Weiteren plant sie jeden Monat eine Drewitzer Familie auf der Homepage vorzustellen. Die Porträts sollen bei einem geeigneten Anlass präsentiert werden, so dass auf diese Art Tradition und Nachbarschaft vereint werden. Die Menschen sollen neugierig aufeinander werden, so dass Berührungängsten und den damit einhergehenden Missverständnissen entgegengesteuert wird.

Katja Schuckert ist Absolventin des Studiengangs Regionalmanagement an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. In ihrer Bachelorarbeit hat sie sich mit Drewitz beschäftigt. Sie ist am Schlaatz groß geworden und hat nach der Schule zunächst eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau in einem Teltower Möbelkaufhaus absolviert und dort auch gearbeitet. Um die Ferne zu entdecken, zog sie danach für einige Jahre in die Schweiz. Doch es zog Katja Schuckert zurück in die Heimat, wo sie das Abitur nachholte und ein Studium begann.

Projektladen

Foto: Bernd Gartenschläger (MAZ)

Musik und Literatur zu Gast in Drewitz

*Eine Kooperation zwischen dem
Projektladen und dem iCafé*

Mittwoch, 07.11.2012, 19.00 Uhr

Mitlesebuch zu Gast in Drewitz

Peter Martin Stephan (Gedichte) und Eddie Hayes (Trompete)

Peter Martin Stephan, Jahrgang 1939 veröffentlichte Lyrik, Erzählungen, Essays und Kritiken. Eddie Hayes, aus Boston/USA stammende Jazz-Trompeter und Flügelhornist.

Donnerstag, 6.12.2012, 19.00 Uhr

Achim Wannicke aus Potsdam (Gedichte und Mitlesebuch 73) und Tim Heinze (Klangimpressionen)

iCafé des DRK

Konrad-Wolf-Allee 13,14480 Potsdam

Montag, 19.11.2012, 19.00 Uhr

Literatur-Kollegium-Brandenburg e.V.

zu Gast in Drewitz

Carmen Winter – Der König und die Gärtnerin

Carmen Winter, geb.1963 in Wriezen, ist freie Schriftstellerin und Schreibgruppenleiterin in Frankfurt/O, Landesvorsitzende des VS, Verband deutscher Schriftsteller in der ver.di, Landesverband Brandenburg.

Montag, 17.12.2012, 19.00 Uhr

*Ingrid Arlt aus Potsdam mit dem Roman:
Omi deine Ideale*

Aktion „Bretterbude“

Vom 8. bis 11. Oktober wurde auf dem Abenteuerspielplatz in Drewitz gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der vorhandene offene Pavillon zu einer echten Bretterbude umgebaut. Der Verein Way out e.V., der

Jugendclub 18, der Projektladen Drewitz und das Stadtteilmanagement von Stadtkontor organisierten gemeinsam diese Aktion. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch das Programm „Soziale Stadt“ und das Holzfachzentrum Potsdam.



Innerhalb kürzester Zeit wurde gesägt, gehämmert und gesprayed - nun können die Jugendlichen den Pavillon auch bei Wind und Regen nutzen. Alle Beteiligten haben die Hoffnung, dass die „Bretterbude“ möglichst lange erhalten bleibt - wissen doch jetzt viele, dass da mächtig Arbeit drinsteckt. Die Aktion „Bretterbude“ hat gezeigt, dass die Träger und Einrichtungen auch über ihren Stadtteilrand schauen und zusammenarbeiten.

Projektteam, Fotos: W. Beier

Neues aus dem Projektladen Drewitz



Projektladen sagt Danke

Do, 8. 11. 2012 um 18.00 Uhr

Der Projektladen Drewitz lädt die BewohnerInnen und KooperationspartnerInnen ein, gemeinsam das Ende der ersten Projektförderung durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Potsdam festlich zu begehen. An dieser Stelle sagt der Projektladen Danke allen, die das Projekt begleitet, unterstützt und dabei aktiv mitgewirkt haben.

Dienstag, 15. 01. 2013, ab 17.00 Uhr

3-Jahre-Jubiläum des Projektladens Drewitz

Feiern Sie als aktive BürgerInnen im Kiez und KooperationspartnerInnen mit dem Projektladen Drewitz (Soziale Stadt Potsdam e.V.) sein dreijähriges Bestehen! Grund genug, blickt man auf die zurückliegende Arbeit zurück, die ohne die BewohnerInnen und AkteurInnen vor Ort undenkbar wäre. Es wird wieder getanzt, so viel kann schon mal verraten werden. Selbstverständlich erwartet die Gäste auch ein Büffet und einige Überraschungen passend zum freudigen Anlass.

HAUSgemacht

Wanderausstellung der Bürger- und Begegnungshäuser in Potsdam

So unterschiedlich wie Potsdams Stadt- und Ortsteile – so verschieden sind die 10 Bürger- und Begegnungshäuser, die es in Potsdam gibt. Manche existieren schon seit Jahren, andere sind gerade erst im Aufbau. Sie alle verbindet das Ziel, den Menschen in der Nachbarschaft einen Ort der Begegnung und des lebendigen Miteinanders zu bieten.



Die Ausstellung HAUSgemacht zeigt ausschnitthaft Bilder der Räume und Aktivitäten und lässt mit fragmentarischen Interviewausschnitten die Macherinnen und Macher zu Wort kommen.

Das Ergebnis sind zehn gestaltete Holztafeln, für jedes Bürgerhaus eine, die jetzt ein Jahr lang durch Potsdam ziehen.

Die Ausstellung HAUSgemacht ist ab dem 15.01.2013 im Projektladen Drewitz zu sehen.

Arbeit – Beruf – Leben (ABL) – Ich finde meinen Weg!

Dienstag, 6. 11. 2012, 9.00-11.30 Uhr (Gruppenangebot), 11.30-13.00 Uhr (individuelle Beratung)

Ein Thementag hat bereits im Oktober stattgefunden. Vier weitere Thementage zu Arbeit – Beruf – Leben stehen aber noch aus. Ein Gruppenangebot im Projektladen Drewitz, bei dem auch die Möglichkeit einer anschließenden, individuellen Beratung besteht. Schauen Sie gemeinsam mit der Unternehmensberaterin Dr. Irina Knösche hinter die Kulissen von Arbeit, Beruf und Leben und nähern Sie sich den unterschiedlichen Themen. Entdecken Sie ihre Stärken, suchen Sie nach Ihren Interessen und Ihren möglichen Betätigungsfelder, wägen Sie eine berufliche (Neu) Orientierung ab, und prüfen Sie, wie beispielsweise Arbeitslosigkeit mit nebenberuflicher Selbständigkeit in Einklang zu bringen ist oder wie Sie persönlich mit Ihrem Tag und Ihrer Zeit umgehen.

Die nächsten Gruppentermine sind:
20.11.2012, 04.12.2012, 18.12.2012

Logowettbewerb 2012 zur Gartenstadt Drewitz

Ausstellung: 6. bis 14. 12. 2012
im Projektladen Drewitz

Für Präsentationen und Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Projekt Gartenstadt Drewitz soll ein Logo entwickelt werden. Drei Grafiker werden gemeinsam mit Schülern von Drewitzer Einrichtungen in verschiedenen Workshops Vorschläge dafür erarbeiten. Kinder der Grundschule „Am Priesterweg“, der Arche, des Kinderclub Junior“ und Schülerhilfe werden sich beteiligen. Die Grafiker werden die Ideen der Schüler aufgreifen und daraufhin verschiedene Logos erstellen.

In einer Ausstellung vom 6. bis 14. Dezember 2012 werden die Vorschläge den DrewitzerInnen im Projektladen Drewitz präsentiert, die dann vor Ort die Entwürfe bewerten können. Am 17. Dezember sollen die Bewertungen öffentlich ausgezählt und das Siegerlogo gezeigt und prämiert werden.

Das Logo soll von der Landeshauptstadt, der ProPotsdam und ihren Gesellschaften, deren Beauftragten, dem Verein Soziale Stadt Potsdam sowie der Bürgervertretung Drewitz verwendet werden. Der Logowettbewerb wird vom Projektladen Drewitz begleitet.

Weihnachtsfeier

Do, 13. 12. 2012 um 14.00 Uhr

Wie jedes Jahr findet im Projektladen Drewitz wieder eine Weihnachtsfeier statt, und zwar am Donnerstag, den 13.12.2012 von 14.00 bis 17.00 Uhr. Auch dieses Mal wird wieder neben geselligen Miteinander bei Kaffee und Kuchen gemeinsam gesungen (zu Harmonika und Gitarre). Offen ist die Weihnachtsfeier für Jung und Alt, für Familien mit Kindern, für Senioren, kurz gesagt für alle Drewitzer BewohnerInnen, die mit dem Projektladen Drewitz das Fest in gemüthlicher Atmosphäre begehen wollen.



Die besondere Lesung zu Weihnachten

Mittwoch, 19. 12. 2012 um 17.00 Uhr,
Roland Lampe mit dem Roman „Seitenflügel“

Der Roman spielt zur Wendezeit und in den folgenden 90er Jahren in Berlin, Ecke Oranienburger Straße, aber auch in Brandenburg. Die Hauptfigur erlebt von seiner kleinen Wohnung im Seitenflügel aus die turbulente Zeit hautnah mit. Er heißt Kevin, er ist schüchtern, er möchte schreiben und er ist ein Ossi. „Hochkomisch. Er geht in die Tiefe und treibt es auf die Spitze“, sagen die Kritiker.



Roland Lampe, geb. 1959 in Berlin-Weißensee, aufgewachsen in Hohen Neuendorf, Studium am Institut für Literatur in Leipzig, lebt seit 1999 in Berlin-Wedding.

Projektladen Drewitz
Konrad-Wolf-Allee 27
www.projektladen-drewitz.de
Telefon: 2019705

Fachvorträge im Kiez

Donnerstag, 22. 11. 2012, 17.00 Uhr

„Steuererklärung selbst gemacht“

(Referent: Herr Wiedemann, Dipl.-Betriebswirt (FH) / Steuerberater in Potsdam)

Ein Steuererklärung macht sich nicht von alleine, aber viele Dinge lassen sich leicht lernen. Herr Wiedemann kann Rat und Antwort geben, wie Sie es allein hinbekommen, worauf es ankommt, was Sie wo finden...

Kiezdetective unterwegs in Drewitz

Am Montag, den 17.09.2012 wurde im Projektladen Drewitz eine „Forscherstation“ eingerichtet. 40 Kinder aus der 2b und 3b der Grundschule „Am Priesterweg“ waren als Kiezdetective in ihrem Stadtteil Drewitz einen Vormittag lang unterwegs. Ausgestattet mit Auftrag von oberster Stelle – Oberbürgermeister Jann Jakobs persönlich beauftragte unsere Stadtteilforscher – und dem nötigen Detektivequipment galt es verschiedene Forscheraufträge zu erfüllen. Da ging es um „Tolle Orte“, „Blöde Orte“, „Geheimtipps“, „Orte, die gefährlich sind“, aber auch um die Bewertung der Wohnhöfe und das Sammeln neuer Ideen für die zwei großen Spielplätze im

Stadtteil. Die vielen Ergebnisse all dieser Streifzüge wurden dann in der Forscherstation aufgearbeitet und zum Abschluss des Vormittags präsentiert. Die Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, der Wohnungsunternehmen und des Planungsbüros „Pia von Zadow“ waren begeistert, was da alles zusammen gekommen ist!

Im Großen und Ganzen entsteht der Eindruck, dass die Kinder grundsätzlich zufrieden mit dem Spielplatzangebot in Drewitz sind. Trotzdem gibt es viele Wünsche und Verbesserungsvorschläge, die oft überraschend pragmatisch sind, z.B. Fahrradständer bei den Spielplätzen und Spielmöglichkeiten für die ganz Kleinen schaffen. Außerdem

legen die Kinder viel Wert auf Sauberkeit und wollen keinen Hundekot, Scherben und Graffiti.

Sie merken sehr wohl, wenn etwas gefährlich ist und weisen auch darauf hin, wie z.B. der Übergang über die Straßenbahnschienen an einigen Orten. Die Kiezdetective wünschen sich gut funktionierende Spielgeräte, die Sinn machen und nicht zu Letzt ist ihnen Natur zum Spielen im Kiez sehr wichtig.

Wir danken dem Projektladen Drewitz, der Stadt Potsdam, dem Stadtkontor und der Grundschule am Priesterweg für Ihre Unterstützung!

Kinder- und Jugendbüro
(Stadtjugendring Potsdam e.V.)



Ein Jahr Projekt „WorkIn Potsdam“

Zwei von drei Gruppen im Projekt „WorkIn Potsdam“ sind schon gestartet

Im Februarheft wurde schon einmal über das Projekt berichtet, in dem insgesamt 30 langzeitarbeitslose Frauen und Männer aus Drewitz, Stern und dem Schlaatz, die älter als 45 Jahre sind, zu Haus-, Anlagen- und Einrichtungsbetreuerinnen qualifiziert werden.

Die 18-monatige Weiterbildung umfasst handwerkliche (Maler-/Holz-/Sanitär-/Elektro/Gartenbautätigkeiten), technische (Energienutzung und

-einsparung, PC-Kenntnisse) und soziale Bereiche (Kommunikation, Konfliktmanagement) sowie deren praktische Anwendung. In sechswöchigen Praxisphasen bei Wohnungsunternehmen und sozialen Einrichtungen kann das Erlernte unter Beweis gestellt werden. Diese Phasen dienen auch als Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Ihr Können gezeigt haben die Teilnehmer/innen der ersten Gruppe auch bei ihrer Teamarbeit in Drewitz. Vielleicht sind Ihnen schon die Blumenkübel auf der „Rolle“ aufgefallen oder auch die gestrichenen Spielgeräte in der Kita Montessori und der Unfallschutz unter dem Kletterbaum in der Kita Storchennest oder die Tribüne am Volleyballfeld des Schiller-Gymnasiums, die die Projektteams gebaut und renoviert haben.

Die dritte und letzte Gruppe startet am 4. März 2013. Sie richtet sich insbesondere an Frauen, aber auch Männer sind herzlich willkommen. Wenn Sie Interesse oder auch Fragen zu dem Projekt haben, finden Sie weitere Informationen auf der Webseite www.workin-potsdam.de. Oder schauen Sie einfach in unseren Projekträumen in der Konrad-Wolf-Allee 45 vorbei, Sie können sich dort auch in

eine Interessentenliste eintragen. Sie erhalten dann weitere Informationen über das Projekt und haben sich damit einen Projektplatz reserviert.

Ansprechpartner:

Mareike Feldpausch und Falko Tesch
Konrad-Wolf-Allee 45, 14480 Potsdam
Tel.: 730 40 07

Projekt WorkIn Potsdam – auch für lokale Unternehmen

Das Projekt „WorkIn Potsdam“, das aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wird und dessen Träger die ProPotsdam Facility Management GmbH ist, berät lokale Unternehmen bei der Arbeits- und Fachkräftesicherung.

Schauen Sie doch einmal auf die Webseite www.workin-potsdam.de oder informieren Sie sich telefonisch bei Sigrid Wölfling oder Dr. Thomas Hartmann, Tel.: 730 40 09.



Bürgerarbeiter mit „grünem Daumen“

Getreu dem Motto „Mehr Grün für unsere Kinder“ unterstützt Herr Schirach im Rahmen der Bürgerarbeit das Ganztags- und Serviceangebot der Grundschule am Priesterweg, insbesondere die Schulprojekte „Junge Gärtner“ und „Kaninchenzucht“.

Während der umfangreichen Umbauarbeiten sind die Schüler und Lehrer der Grundschule am Priesterweg am Schlaatz untergebracht. Für die Arbeitsgemeinschaften „Junge Gärtner“ und „Kaninchenzucht“ werden die Schüler mit einem Bus zum Schulgarten der Grundschule am Priesterweg gebracht.

Der Schulgarten lädt die Schüler ein, sich beobachtend, pflanzend und lernend, aber auch spielend und kletternd mit der natürlichen Umwelt zu befassen. Bei der Kaninchenzucht geht es um die artgerechte Haltung und Pflege der verschiedenen Kaninchenrassen.

„Herr Schirach ist für uns eine wichtige Stütze geworden. In den letzten Tagen hat er die Quartiere der Kaninchen repariert und winterfest gemacht“ berichtet die Schulleiterin Frau Eichelbaum.

Mit seiner Hilfe konnten zahlreiche gärtnerische

Maßnahmen, die zum Erhalt der Schulgartenanlage notwendig sind, umgesetzt werden. Kompost sieben, die Fütterung und Pflege der Kaninchen, die allgemeine Gartenarbeit und die Pflege der



Kräuterspirale gehören zu seinen täglichen Aufgaben. Diese Arbeiten sind zusätzlich, unterstützend und liegen im öffentlichen Interesse.

Ziel ist es, den Schulgarten bis zur Einweihung nach dem Umbau des Schulgebäudes wieder auf „Vordermann“ zu bringen und insbesondere den bereits vorhandenen „Barfußweg“ gemeinsam mit den Kindern neu zu gestalten und auszubauen. Die Anfänge sind gemacht und bis zur Eröffnung soll das Werk vollendet sein.

Die Landeshauptstadt Potsdam beschäftigt im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes Bürgerarbeit 49 Teilnehmende innerhalb der Stadtverwaltung. So setzt die Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Potsdam gemeinsam mit dem Kommunalen Immobilien Service (KIS) die Bürgerarbeit auch an Potsdamer Schulen um. Die Bürgerarbeiterinnen und Bürgerarbeiter tragen mit ihrer zusätzlichen Unterstützung zur Verbesserung des Serviceangebotes an insgesamt 10 Potsdamer Schulen bei.

Gefördert wird das Vorhaben Bürgerarbeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, ausgereicht durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie, aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam.

Isabel Mattner

Trari, Trara – die Post ist da! „Blumenwiese“ im HNC wird Postpartner-Filiale



Am 1.11.2012 ist es endlich soweit. Im Havel-Nuthe-Center wird es eine Partner-Filiale der Deutschen Post geben. In der „Blumenwiese“ werden nun alle gängigen postalischen Leistungen angeboten. Pünktlich zu Weihnachtszeit können die Kunden ihre Päckchen und Pakete in der „Blumenwiese“ aufgeben. Sie erhalten bei uns Briefmarken, Paketmarken, Pack-

sets, Plusbriefe und Pluskarten, Einschreibenmarken, Nachsendeservice und Lagerservice als Set.

Zusätzliche Leistungen wie Einschreiben, Nachnahme und Expressversand werden selbstverständlich auch angeboten.

Zu weiteren Dienstleistungen gehören die Annahme frankierter und unfrankierter Briefe, Päckchen/Pakete, Annahme von Retouren und die Telefonbuchausgabe.

Mit der Eröffnung der Postpartner-Filiale erweitert die „Blumenwiese“ ihr Sortiment. Die umfangreiche Auswahl an Schnittblumen, Pflanzen und Gestecken sowie der Blumenversand bleibt in vollem Umfang erhalten. Die Aufnahme der postalischen Leistungen in unser Geschäft ist für uns ein weiterer Service am Kunden. Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe und ihren baldigen Besuch.

Daniela Schippan

Zufahrt zum Havel-Nuthe-Center für PKW frei

Entgegen der aktuellen Beschilderung an den Zufahrten zur Konrad-Wolf-Allee ist die Zufahrt zum Havel-Nuthe-Center aus allen Richtungen nach wie vor uneingeschränkt möglich.

Bei Abfahrt von der Schnellstraße beginnt die Sperrung der Konrad-Wolf-Allee erst nach der Zufahrt zum Havel-Nuthe-Center. Es stehen kostenlose Parkplätze in ausreichender Menge zur Verfügung. Für die Kundschaft, die aus Richtung Kirchsteigfeld und Alt Drewitz zum HNC gelangen möchte, muss ein kurzer Umweg über die Straße zum Kirchsteigfeld und die Nuthestraße gefahren werden.

Wir bitten unsere Kunden sich nicht von der Straßenbeschilderung verwirren zu lassen. Die Zufahrt zum Havel-Nuthe-Center ist und bleibt frei.

Werbegemeinschaft des HNC

Nagelstudio „Beauty Nails“ mit Herbstangebot

B„Beauty Nails“ hat sich mit mehr als 10 Jahren Berufserfahrung, großes Vertrauen bei den Kundinnen und Kunden erarbeitet. Seit Jahren gilt das auch für die Filiale im Drewitz-Havel-Nuthe-Center.

Pünktlich zur Herbstzeit hat Frau Thi Dung Pham, Inhaberin des Nagelstudios „Beauty Nails“ ein tolles Angebot für ihre Kundschaft: Die Neumodellage mit Flüssigel unter UV-Licht kostet nur 25 Euro.

Auf die UV-Gel-Methode schwört die ausgebildete Nageldesignerin besonders. Diese neu eingeführte Technologie sorgt für eine natürliche Schönheit und mehr Glanz der Nägel.

Die Zufriedenheit der Kunden liegt der Inhaberin besonders am Herzen. Deshalb sind Ordnung, Sauberkeit, Gewissenhaftigkeit, Eigenmotivation und kundenorientiertes Handeln ein absolutes Muss für alle Mitarbeiter von „Beauty Nails“.



Neues aus dem Stern*Zeichen

Die Herbstsaison begann im Stern*Zeichen gleich am 1. September. Das Lokale Bündnis für Familie feierte das 10. Stadtteilfest Am Stern. Das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite und das umfangreiche Bühnenprogramm machte den Besuchern viel Freude. Die fröhliche und harmonische Stimmung dauerte bis zum Schluss und alle konnten ein wundervolles Fest genießen. Etwa zwanzig Vereine und Einrichtungen aus dem Stadtteil informierten an Ständen über ihre Angebote. Es wurde beraten, diskutiert und informiert, gebastelt, gehüpft, gemalt, geflochten, getrommelt, getanzt, getrunken und gegessen, gequatscht und auch mal einfach nur geschaut.

Traditionell sorgte das Team des Bürgerhauses für das leibliche Wohl mit Gegrilltem, Getränken

und selbst gebackenem Kuchen. Fotos des Stadtteilfestes finden Sie auf Seite 15 in dieser Ausgabe.

Zu einer „Karibischen Nacht“ mit einem leichten südländischen Buffet und frisch gemixten Cocktails laden wir alle Tanzbegeisterten am 23.11. ein. Bei Samba, Salsa oder Rumba vergessen wir den Novemberblues und versprechen garantiert gute Laune und vielleicht auch einen Muskelkater.

Am 1. Advent läuten wir mit unserem Adventssingen die Weihnachtszeit ein. Wir verwöhnen mit selbst gebackenen Plätzchen, Tee und Glühwein. Gemeinsam singen wir bekannte Lieder, begleitet von Akkordeon und Gitarre. Jeder Gast kann etwas Gedichtetes oder eine Geschichte vortragen.

U. Mögelin

Angebote im Stern*Zeichen

An Demenz erkrankte Menschen werden bei uns liebevoll betreut durch speziell geschulte ehrenamtliche Helferinnen sowohl in der Gruppe als auch zu Hause, je nach individuellen Bedürfnissen (anerkannt als niederschwelliges Betreuungsangebot nach §45b Abs. 1 SGB XI). Die Angehörigen der Erkrankten können dadurch auch mal abschalten und haben Zeit für eigene Aktivitäten.

Regelmäßige Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie in unserem Flyer und auf www.buergerhaus-stern.de sowie im Eingangsbereich unseres Hauses.

Unser kleines engagiertes Serviceteam organisiert und richtet an den Wochenenden Familienfeiern nach ihren Wünschen aus.

Wir beraten Sie gern - vereinbaren Sie dazu mit uns einen Termin unter 0331 6006762, Frau Rutkowski.

STERN*Zeichen

Galileistr. 37-39, 14480 Potsdam
Tel.: 600 67 61
info@buergerhaus-stern.de
www.buergerhaus-stern.de

Veranstaltungen im Stern*Zeichen

Freitag, der 23.11. 19.30 Uhr
Karibische Nacht Tanzfest im Herbst
mit Salsa, Samba, Buffet, Cocktails & Mehr
Karten bitte nur im Vorverkauf im Café



Foto: W. Beier

Sonntag, der 02.12. 14.00 Uhr
Adventsmusik
Plätzchen, Glühwein, Gedichte & Geschichten zur Weihnachtszeit
Jeden Montag 09.30 Uhr
Montagsmaler – zeichnen & malen

14.00 Uhr
Kreatives Gestalten mit Wolle und Nadel
14.15 Uhr
Betreute Demenzgruppe
Jeden Dienstag 09.45 Uhr
PC-Kurs/Senioren/Fortgeschrittene
11.45 Uhr
Computerkurs für Senioren/Anfänger
Jeden Mittwoch 17.00 Uhr
Orientalischer Tanz für Mädchen/Spiegelsaal
Jeden 3. Mittwoch 19.00 Uhr
Videoclub
Jeden Mittwoch 10.30 Uhr
Senioren sport 55+
1./2. + 3. Mittwoch 14.00 Uhr
Tanztee mit Kurt oder dj uwe
Jeden 2. Donnerstag 15.00 Uhr
Literaturworkshop-Anleitung zum eigenen Schreiben
Jeden Donnerstag 10.00 Uhr
Computerclub
Jeden Freitag 10.00 Uhr
Fotobearbeitung am Computer & mehr

Freundeskreis SternKabarett – Kleinkunst



Ute Apitz präsentiert am Freitag, dem 30. November 2012, um 19.00 Uhr ihr LIEDERliches Kabarett „PEGASUSE“



Der Name ist Programm. Wer war eigentlich Pegasus? Was haben Vergesslichkeit und Essgewohnheiten miteinander zu tun? Warum sind wahre Helden nicht mehr zu finden und wie wird aus

einer „grauen Maus“, eine selbstbewusste Frau? Mit subtilem Witz und in brandenburgischer Mundart erzählt, singt, rappt und liest PEGASUSE tragikomische bis schräge Geschichten, die das Leben schrieb. Hintergründig und bestechend lebensnah zelebriert sie den alltäglichen Wahnsinn, verstrickt sich in Widersprüche und balanciert dabei zwischen Selbstzweifel und Leidenschaften. Rückschläge sind vorprogrammiert.

Mit originellen Wortkreationen und schwarzem Humor treibt PEGASUSE ein intelligentes, doppelsinniges Spiel. Mensch ärgere dich nicht, mach was! Ein literarisches Kabarett-Theater!

Lina Wendel präsentiert am Freitag, dem 25. Januar 2013, um 19.00 Uhr ihr Soloprogramm: „Du bist nur der Arsch!“



Die vielseitige Schauspielerin, spielt in ihrem Soloprogramm neun aufgegebeltete Frauen: Ob Heike, die sich mit Hartz IV und Chemieklö durchs französische Zentralmassiv kämpft, die Ärztin, die sich

mit 2 Promille und Skalpell durch Niere und Zwölf-Finger-Darm vorarbeitet, die Elite-Mutti, die schon mal ihren Fötus zur musikalischen Frühchenerziehung anmeldet oder Frau Schickkedanz, die endlich von einem echten Obdachlosen befingert werden will...

Lina Wendel spielt sie mit gnadenloser Lust auf Boshaftigkeit und Schwärze!

Text: Philipp Schaller

Regie: Gisela Oechelhaeuser

Tel. Reservierungen unter Tel.: 600 67 62
Eintritt: 8,00 Euro

Luigis Pizzatime im Club 18



Auch zum Ende des Jahres gibt es noch viele interessante Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 12-21 Jahren im Club 18 die Freizeit zu verbringen.

Im November gibt es wie immer zum Monatsende ein großes Billardtturnier. Die ersten drei erhalten sehr begehrte Preise. Meistens treten 10-16 Teilnehmer in einem echten Profispiel gegeneinander an.

Ein Workshop mit Acrylmalerei ist etwas für die kreativen Kids. Hier kann man die Technik des Malens mit Acrylfarbe erlernen. Gemalt wird auf Leinwand. Jeder kann sein selbstgemaltes Bild mitnehmen. Vielleicht ist das auch eine gute Geschenkidee in der Vorweihnachtszeit.

Eine Übernachtungsparty mit Grusel Film und Lagerfeuer ist auch im November wieder ein Highlight im Club. Die Praktikanten haben tolle Bewegungsangebote für Kids entwickelt. Jede Woche gibt's einen Sportnachmittag mit Gymnastik und Dancing. Sport, Spiel und Geschicklichkeit bringen Spaß und Freude.

Jeweils Dienstag und Donnerstag ist Breakdancingtraining. Mittwochs um 18 Uhr sind die „Jumpstyler Potsdam“ im Club. Jeder kann mitmachen. Immer donnerstags ist Kindertanz für Kinder ab 5 Jahre mit Andrea. Jeder kann mitmachen. Jeden Mittwoch ist im Club 18 Pizzatime. Unser Chefkoch Luigi zaubert je nach Wunsch lecker belegte Teigscheiben für 1 bis 2 € je nach Größe. Ein Internetcafe und viele Spiele wie Schach, Dart und Kicker vertreiben die Langeweile. Täglich treffen sich viele Jugendliche freiwillig im Club 18 und verbringen die Freizeit. Ach, übrigens geht es hier sehr friedlich zu. Dafür sorgen die Mitarbeiter. Diese stehen den Jugendlichen und auch den Eltern bei Fragen oder Erziehungsproblemen beratend zur Seite. Alle Aktivitäten und die konkreten Termine findet man unter www.jugendclub18.de.

Henry Berthold/ Club 18

„Torbienen“ im 18er

Am 17. Januar 2013 findet um 15.00 Uhr die Auftaktveranstaltung zum monatlichen Treffpunkt Turbine am Stern im Club 18 statt. Alle, die sich für Frauenfußball interessieren und natürlich Fans des 1. FFC Turbine Potsdam sind, sind herzlich eingeladen.

In einer lockeren Gesprächsrunde wird über alles geklärt, was mit unseren „Torbienen“ zu tun hat. Von der Auswertung der letzten Spiele über alle Neuigkeiten und Entwicklungen des Vereins bis zum Ausblick auf die kommenden Begegnungen soll geredet und diskutiert werden. Auch der gemeinsame Besuch der Spiele im Karl-Liebknecht-Stadion oder des Trainings sind denkbar.

Zur Auftaktveranstaltung am 17. Januar 2013 werden Spielerinnen der 1. Mannschaft des 1. FFC Turbine Potsdam im Club 18 anwesend sein.

Bei Rückfragen bitte unter Tel.: 60 06 02 10 bei Herrn Lehmann melden.

Henry Berthold

Apfeltag im Eltern-Kind-Zentrum

Kinder, Eltern und die Mitarbeiterinnen vom EKIZ fuhren zum Obstpflücken zum Bürgerhaus Bornim. Alle waren begeistert von dem wunderschön grünen und fruchtigen

Außengelände. Doch bevor wir mit unserer Ernte starteten, durften wir zunächst noch das „grüne Klassenzimmer“ bestaunen, welches die Erzieher-schülerInnen der AWO Akademie errichtet haben.



Dann aber ging es zum Kosten und Ernten der Früchte. Es wurden fleißig Äpfel, Birnen und Himbeeren gepflückt. Bis in die höchsten Äste wurde geklettert, um an die schönsten Äpfel zu kommen. Alle – Eltern und Kinder – halfen mit, die eine Hälfte in den Mund, die andere in den Korb.

Der nächste Tag wurde dann im EKIZ genutzt, um zusammen mit den Eltern die gepflückten Früchte zu verarbeiten. Es wurde geschält, gebacken, gestampft und eingekocht und es entstanden die verschiedensten Apfelmarmeladen und -kuchen.

Franziska Löffler (Kordinatorin EKIZ)

Schwangerschaftsberatung

mit Christine Kolibaba,
Sozialarbeiterin/-pädagogin
Jeden Mittwoch 14.30 - 16.00 Uhr
(Termine können auch außerhalb dieser Sprechzeit vereinbart werden) Telefon: 0162- 27 85 986

- Informationen über soziale Hilfen rund um die Schwangerschaft, Geburt und Familie
- Vermittlung und Beantragung von finanzieller Hilfe, einschließlich Bundesstiftung
- Hilfe beim Umgang mit den Ämtern
- Beratung bei pränataldiagnostischem Befund

AWO Eltern-Kind Zentrum
Pietschkerstr. 14-16
14480 Potsdam
Tel.: 0331 6008573

Eltern-Kind-Gruppe Am Stern

Montag 09.00-15.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe mit
gemeinsamen Frühstück

Dienstag 16.00- 17.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe: Offener Kleinkindtreff

Mittwoch 09.00- 15.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe mit Kreativangebot



Donnerstag 12.00-15.00 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe mit Mittagstisch

Freitag 09.00-14.00 Uhr
Eltern-Kind Gruppe mit Ausflugsoption,
2 x monatlich

Ansprechpartnerin: Karolin Wurlitzer
Eltern-Kind-Zentrum
Pietschkerstraße 14-16
14480 Potsdam

Treffpunkt Jagdschloss Stern

...eine erfolgreiche Saison geht zu Ende



Dass es von Drewitz zum Jagdschloss Stern nur ein Katzensprung ist, hat sich inzwischen herumgesprochen. Der Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide freut sich, dass immer mehr Bewohner aus Drewitz und dem Wohngebiet Am Stern kommen, um das Jagdschloss zu besichtigen, dabei vieles über den König Friedrich Wilhelm I zu erfahren und um die wunderbare, geruhsame Atmosphäre Am Stern im Garten des Kastellanshauses zu genießen.

Auch dieses Jahr kann der Verein wieder auf eine erfolgreiche Saison zurück blicken, obwohl das Wetter nicht immer mitgespielt hat. Immerhin konnten über 1000 Besucher durch das Jagdschloss geführt werden und die vielen, von den Vereinsmitgliedern liebevoll gebackenen Kuchen, gingen weg wie die berühmten „warmen Semmeln“.



Erfolgreicher Abschluss der diesjährigen Saison war wieder die Parforcejagd mit der Brandenburger Hundemeute, organisiert vom Brandenburger Hunting-Club. Viele Reiter in dekorativer Reitkleidung, waren gekommen. Dazu spielte der Jagdhornbläserkreis aus Heiligensee, der jedes Jahr mit großer Freude wiederkommt.

Eine besondere Attraktion war in diesem Jahr die Inbetriebnahme des wieder errichteten historischen Backofens, der wie ein kleines Hexenhaus über die Hecke schaut und das Ensemble am Jagdschloss Stern bereichert. Schon der öffentlich zu beobachtende Backvorgang lockte viele Besucher an und die frisch gebackenen warmen Brote fanden reißenden Absatz.

Auch wenn die Saison jetzt zu Ende geht, die Vereinsmitglieder sind weiterhin aktiv und berei-

ten das Programm für das kommende Jahr vor.

1713, also vor bald 300 Jahren, hat Friedrich Wilhelm I, den Thron bestiegen. Der Verein wird bei seinen Veranstaltungen daran erinnern.

Die Vereinsmitglieder hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele interessierte Bürger aus der Nachbarschaft kommen, Führungen mitmachen und sich über Kaffee und Kuchen freuen.

Übrigens, wenn keine Veranstaltungen sind und das Jagdschloss nicht geöffnet ist: Es macht auch Spaß, einfach mal so einen Spaziergang oder eine Radtour zu diesem schönen Ensemble im Wald zu machen, auf den Bänken Platz zu nehmen und die Ruhe zu genießen.

Gabriele Kallabis

Zum Jahresende lädt der Verein, gemeinsam mit den Berliner Forsten, zum traditionellen Weihnachtsbaumschlagen am 16. Dezember von 14 bis 16 Uhr in die Parforceheide ein. Treffpunkt: Bernhard-Beyer-Straße/ Einmündung Stahnsdorfer Straße.

Zum Jahresbeginn wird am 6. Januar 2013 eine geführte Neujahrswanderung (ab Jagdschloss Stern, 10 Uhr) angeboten. Details dazu findet man im Internet unter www.jagdschloss-stern.de

Der Herbst, der Herbst ...

... und auch der Winter kommt!



Im Kindertreff wurden die Herbstferien diesmal ganz besonders eingeläutet - mit einem großen Familienfest! Ein Familienfest, zu dem alle Kinder, Familien, Freunde, Bekannte, Helfer und Unterstützer des Kindertreffs herzlich eingeladen waren. Als prominenter Gast besuchte uns zu Beginn des Festes Herr Dr. Scharfenberg, der vor den Türen des Kindertreffs für alle Kinder des Sterns kostenlos Bratwürste grillte. Danach ging es im Hof des Kindertreffs mit viel Vergnüglichem weiter. Dank der Koch- und Backkünste vieler Eltern



und unserer Kinder hatten wir ein vielfältiges Buffet. Viele Angebote gab es, wie bspw. im Kreativraum Buttons selber herzustellen, am Glücksrad zu drehen oder Karaoke zu singen. Das Highlight des Nachmittags war allerdings der Einradkünstler EyWie vom Kinderzirkus der ufaFabrik in Berlin. Dies war klassische Zirkuskunst: Freihändig auf dem Einrad kurven und kreuzen und wer oben blieb, lernte sogar noch beim Fahren zu jonglieren. Und wer nicht, lernte dies auf dem Boden. So konnten die Kinder in Minutenschnelle lernen mit Tellern zu jonglieren, Pois kunstvoll zu drehen oder ganz und gar auf einer Laufkugel balancierend zu jonglieren. Und wer hätte es geglaubt, führten unsere Kinder die gelernten Kunststücke sogar im Laufe des Nachmittags den Gästen voller Begeisterung vor.

Besonderer Dank geht ebenfalls an unsere lieben Unterstützer Helga Hefti und Herrn Pilaske.

In den Ferien konnten wir unseren Kindern wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten. Wir besuchten u.a. das Extavium, aus dem wir noch schlauer wieder raus kamen, sowie das Computerspiele-Museum in Berlin, wo wir nicht nur Computer spielen konnten, sondern auch viel über die rasante Entwicklung lernten. Wir fuhren zum Kürbisfest und bestaunten die „Dinosaurus Kürbis-Giganten in Klaiastow“, machten uns auf ins

Spaßbad Schwapp. Die Ferien sollten genauso schön enden, wie sie begonnen hatten: Mit einer großen Grill- und Übernachtungs-Party, diesmal aber nur für unsere Kiddy-Kinder. Hier machten uns allerdings der Bombenfund am Stern und die daraus resultierende Evakuierung des Sterns einen Strich durch die Rechnung. Es gab als Trostpflaster einen Besuch im Filmpark Babelsberg, wird in Potsdam kaum geboten. Die actionreiche „Stuntshow im Vulkan“ und die Making-of-Show des Films „Die drei Musketiere“, den Ausflug nach „Panama“ und die Reise im 4D-Actionkino – wir hatten viel Spaß.

Für die Herbstzeit planen wir die Teilnahme am Apfelfest im Stern*Zeichen, eine Halloween-Party, einen Laternenumzug und im Winter findet natürlich unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt.

Kindertreffteam

Kindertreff am Stern
 Johannes-Kepler-Platz 3
 14480 Potsdam
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 10.00 bis 18.00 Uhr
 Ansprechpartner: Lars Kiwel
 Telefon: 618068
 E-Mail: kindertreff@web.de

Kino im Kaminzimmer

Kaminzimmer Sternkirche montags 15 Uhr
Eintritt frei

12.11. „Help“, USA 2011
Jackson, Mississippi, Anfang der 60er Jahre. Die junge Skeeter beschließt – entgegen aller Konventionen – ein kontroverses Buch aus Sicht der afro-amerikanischen Hausmädchen zu schreiben ...

10.12. „Home for Christmas“, D/Nor 2010
Regie: Bent Hamer
Weihnachten in einer kleinen, norwegischen Ortschaft. Die Menschen bereiten sich auf das Fest der Liebe vor, mal mehr, mal weniger liebevoll, mal ausgelassen und vergnüglich, mal einsam oder gar nicht. Während die einen nach Hause wollen und die anderen sie dort erwarten, wird ein Kind geboren, stirbt ein Reisender unterwegs im Zug, endet eine Affäre und eine junge Liebe beginnt. Der Film erzählt kleine Geschichten des ganz normalen Lebens an einem ganz besonderen Abend.

21.01. „Babettes Fest“, Dänemark 1986/87
Regie: Gabriel Axel
Eine kleine puritanische Gemeinde auf Jütland im letzten Jahrhundert wird von einem gottesfürchtigen Pastor geleitet, dessen zwei Töchter aus Liebe zu ihm und seinem Werk auf eine Heirat verzichten. Nach dem Tod ihres Vaters halten sie sein Andenken in Ehren. Eines Tages klopft bei ihnen eine Französin namens Babette an, welche nach der Zerschlagung der Pariser Kommune aus Frankreich fliehen musste. 14 Jahre lang dient sie den Schwestern als Köchin und Magd. Plötzlich erhält sie von der Post einen Scheck über 10.000 Goldfranken ...

11.02. „Almanya – Willkommen in Deutschland“
D 2011, Regie: Yasemin Samdereli
Dem sechsjährigen Cenk Yilmaz, Sohn des türkischstämmigen Ali und dessen deutscher Frau Gabi, stellt sich die Frage nach seiner Identität, als er in der Schule weder in die türkische noch in die deutsche Fußballmannschaft gewählt wird. Bei einer Familienfeier verkündet seine Großmutter Fatma die Einbürgerung in Deutschland, während Großvater Hüseyin erklärt, dass er ein Haus in der Türkei gekauft habe und mit der ganzen Familie dorthin fahren möchte. Gemeinsam fliegt die Großfamilie in den Ferien in die Türkei und macht sich in einem Kleinbus auf den Weg ins alte Heimatdorf, um das neu erstandene Haus zu besichtigen...

Konzert in der Sternkirche



Sonntag, 25. November 17.00 Uhr

„Besinnliche und heitere Klassik zum Ende des Kirchenjahres“

das Kammermusikensemble „Arpeggiato“ spielt Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, J. Brahms, F. Mendelssohn Bartholdy, F. Schubert, A. Vivaldi, A. Scarlatti, G. Paisiello sowie L. Boccherini

So, 09.12. 2012 16.00 Uhr

Adventskonzert mit der städtischen Musikschule Potsdam

Sa, 15.12. 2012 16.00 Uhr

Adventskonzert mit der Singakademie

So, 16.12. 2012 15.30 Uhr

Adventskonzert von pro musica

Neue Diakonin für „Kirche im Kiez“

Am 21.10. wurde Frau Daniela Bohnenkamp als Diakonin für „Kirche im Kiez“ eingeführt. Sie tritt die Nachfolge von Diakon Matthias Stempfle an. Ihr Hauptarbeitsgebiet wird im Schlaatz sein, aber auch Am Stern und in Drewitz wird sie immer mal vor Ort sein. Wir wünschen ihr einen guten Start und Gottes Segen für alle Aufgaben.



Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



Am 24.11. um 15.00 Uhr in der Sternkirche.

*Gemeinsam gehen · zurück schauen
stolpern · wieder aufstehen
trauern · erinnern
schweigen · reden
danken · nach vorn schauen
sich stärken*

Eingeladen sind alle, die um ein Kind trauern. Sei Ihre Trauer durch das Sterben eines Kindes im Mutterleib, bei oder bald nach der Geburt, im Kindesalter oder im jungen Erwachsenenalter. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und zum Stärken bei Kaffee und Kuchen.



Evangelische Krankenhauseelsorge im Kirchenkreis Potsdam
PfarrerIn P. Kohlstädt
Tel.: 241-46 98
Büro der Sternkirche
Tel.: 62 20 85

Gottesdienste zu Weihnachten

Heiligabend, 24.12.

Sternkirche,
Im Schäferfeld 1
15.00 Uhr mit Krippenspiel
16.30 Uhr mit Anspiel
18.00 Uhr



Dorfkirche Drewitz
15.00 Uhr mit Krippenspiel

Marktplatz Kirchsteigfeld
22.00 Uhr

An den Weihnachtsfeiertagen
Sternkirche, Im Schäferfeld 1

25.12., 10.00 Uhr
26.12., 10.00 Uhr

Versöhnungskirche Kirchsteigfeld
26.12., 10.00 Uhr

Zum Jahreswechsel
Sternkirche, Im Schäferfeld 1
31.12., 16.00 Uhr

Dorfkirche Drewitz
31.12., 18.00 Uhr

Versöhnungskirche Kirchsteigfeld
01.01. 2013, 17.00 Uhr

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche montags 15 Uhr
(Tamara Mückenberger Tel. 62 20 85)

03.12. Festliche Kaffeetafel

17.12. Eine Weihnachtsstunde am Kamin

07.01. Brasilien

Ein Reisebericht in Wort und Bild von Pfarrer i.R. B.Schliephacke

14.01. Festliche Kaffeetafel

mit dem Flötenkreis

28.01. Jahreslosung 2013

Gesprächsnachmittag mit Pfarrer A.Markert

04.02. Festliche Kaffeetafel

18.02. Die Friedenskirche in Sanssouci

Gesprächsnachmittag mit Pfarrer i.R. Schmiechen

25.02. Frankreich

Wissenswertes über Land und Leute zum Weltgebetstag 2013

Gesprächsnachmittag mit Frau Mückenberger/Frau von Lupin

In Potsdams Zukunft investieren

EWP-Kundenfonds Potsdam ist gut fürs Klima – und für den Geldbeutel

Seit Oktober 2012 haben die Potsdamer die Möglichkeit, nachhaltig und zugleich lokal in ihrer Stadt zu investieren. Mit dem EWP-Kundenfonds Potsdam bietet die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ihren privaten Energiekunden eine in vielerlei Hinsicht attraktive Geldanlage. Grundlage dafür sind Projekte der EWP zum Ausbau der Nutzung regenerativer Energien und zur Verringerung der CO₂-Emissionen in Potsdam. Mit dem Heizkraftwerk Potsdam erzeugt das Unternehmen vor Ort bereits umweltfreundlich Strom und Fernwärme. „Als Energieerzeuger tragen wir Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft, den Umwelt- und Klimaschutz zu fördern“, betont EWP-Geschäftsführer Holger Neumann und erklärt weiter: „Dazu wollen wir in Zukunft die

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien und die Einsparung von CO₂-Emissionen verstärken. Unsere Potsdamer Kunden können uns dabei unterstützen. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in Potsdam.“

Über den EWP-Kundenfonds Potsdam können Energiekunden der EWP Geld in den Ausbau ökologischer Projekte in Potsdam investieren. Der EWP-Kundenfonds Potsdam garantiert über zehn Jahre sichere Erträge. Die Anteile werden zu Festbeträgen von je 500 Euro angeboten, wobei jeder EWP-Kunde maximal Anteile in Höhe von 5.000 Euro erwerben kann. Die Zeichnungsfrist begann am 01. Oktober 2012 und endet am 31. Januar 2013. Jeder Beteiligte erhält für seine Investition einen attraktiven Zinssatz von 2,5 Prozent p. a. und dieser ist über die gesamte Laufzeit garantiert. Wer

die gesamte Laufzeit dabei bleibt, erhält zum Ende noch eine Bonuszahlung von 7,5 Prozent.

Die Gelder des EWP-Kundenfonds Potsdam fließen ausschließlich in Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Schonung des Klimas. Sie müssen nachhaltig und ortsnah sein. Zusätzliches Kriterium ist, dass die Projekte langfristig wirtschaftlich zu betreiben sind. Derzeit wird die Umsetzung eines Tageswärmespeichers, von Blockheizkraftwerken, Photovoltaikanlagen und Nahwärmeeinseln in Potsdam geprüft.

Mehr Infos zum ihrem Investment in Potsdams Zukunft finden Sie unter



www.ewp-potsdam.de

Zum Wegwerfen zu schade

Die Lösung – etwas für einen guten Zweck tun

In vielen Haushalten gibt es das: Dinge mit einem noch guten Gebrauchswert werden nicht mehr benötigt. -Zum Wegwerfen zu schade! - Es gibt die gute Lösung: Etwas für einen guten Zweck tun. Der gemeinnützige Verein „rückwind Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.“ steht für Hilfe bedürftiger Menschen

Ganz in Ihrer Nähe, Am Stern Waldhornweg 17, ist eine von drei Möbelbörsen des Vereins, die Ihre nicht mehr benötigten Sachen entgegennimmt. Menschen mit geringem Einkommen wird damit geholfen, für ein geringes Entgelt dringend benötigte Dinge zu erwerben oder auch einen sonst nicht möglichen Wunsch zu erfüllen.

Neben Möbeln, Polstergarnituren, Kühlchränken, Waschmaschinen etc. wird auch Hausrat aller Art, Bekleidung, Kindersachen und Spielzeug entgegengenommen. Aber auch Bücher aller Genres, Schallplatten und Bilder sind gefragt.

Möbelspenden und sperrige Gegenstände werden nach Terminabsprache auch kostenlos vom Fahrzeug des Vereins abgeholt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Möbelmärkte pflegen und präsentieren die Waren, so

dass auch zum kleinen Preis nur einwandfreie Artikel in den Verkauf gelangen.

Auch für eine nette Atmosphäre ist gesorgt. In einer eigens dafür eingerichteten Ecke mit Sitzgelegenheit, kann in ruhiger Atmosphäre, eine Leseprobe genommen und gestöbert werden.

Kunden, die sich als sozial bedürftig ausweisen (ALG II Bezieher, Studenten usw.) können sich über einen zusätzlichen Bonus von nochmals 25% ab einem Warenwert von 10 € freuen.

Von den Erlösen werden soziale Arbeitsprojekte, ein Jugendrechtshaus sowie die Ausbildung von sozial benachteiligten Jugendlichen finanziert.

Wir danken allen Spendern, die uns bisher unterstützt haben und freuen uns über jeden Neuspender, der mithilft für die gute Sache.

Auch Umzüge und Beräumungen gehören zu unseren Angeboten sowie eine Fahrradwerkstatt in Potsdam-West.

Erkundigen Sie sich zu unseren Angeboten. Sie erreichen die Zentrale unter Tel.: 70 59 80 oder die Möbelbörse „Am Stern“, Waldhornweg 17, Potsdam, Tel.: 600 35 01 28

Akademie „2. Lebenshälfte“

Inzwischen nehmen viele die zahlreichen Sprachkurse wahr, um ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Die Angst vor neuer Technik wird mit den verschiedenen Angeboten rund um den PC, Digitalfotografie oder Handy genommen. Auch der Kreativität sind bei der Akademie „2. Lebenshälfte“ keine Grenzen gesetzt.

„Warum seid Ihr hier – Migranten in Deutschland“

Wir laden ein zu einer Diskussionsrunde am 19.11.2012, 16.00 – 19.00 Uhr im Haus der Generationen und Kulturen, Milanhorst 9

Thema: Ziel ist es, Toleranz und Verständnis gegenüber Migranten und Zuwanderern in Potsdam zu entwickeln und Vorbehalte abzubauen. Die Veranstaltung wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung.

Ansprechpartner: Monika Bockrath

– Koordinatorin Bereich Bildung

E-Mail: bockrath@lebenshaelfte.de

Dagmar Buttstädt

– Koordinatorin Engagementförderung

E-Mail: buttstaedt@lebenshaelfte.de

Karl-Liebknecht-Str. 111 A, 14482 Potsdam

Tel. 331/200 46 95

Spielzeug in Potsdam

In der Toys company wird altes, nicht mehr genutztes, auch defektes, Spielzeug gesammelt, geprüft, gereinigt und wieder aufbereitet. Diese Spielsachen werden an Kinder der Familien ausgegeben, die finanziell nicht in der Lage sind, neue Spielsachen zu kaufen.

Zu den verschiedensten Anlässen stehen die Mitarbeiter/innen der Toys company bereit, um mit Bastel-, Mal- und Kreativständen oder mit dem beliebten „Glücksrad“ die Veranstaltungen zu bereichern.

Für viele Kinder sind die dort selbst hergestellten oder gewonnenen Dinge ein höchst willkommenes zusätzliches Spielzeug oder stehen möglicherweise sogar als kleines Geschenk für die Eltern zur Verfügung.

In den nächsten Wochen ist die Toys company wieder ganz besonders auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen: die Adventszeit und Weihnachten stehen vor der Tür, der Bedarf an Spielzeug wächst, je näher wir dem 6. Dezember oder dem

24. Dezember kommen. Deshalb unsere Bitte: Bringen Sie gebrauchte Spielwaren zu uns in die Toys company oder zu unseren Sammeltonnen.

DEKRA Akademie GmbH

Toys company Potsdam

Möbelhof 5, 14478 Potsdam

Tel.: 817 18 21, Potsdam.akademie@dekra.com

Annahme und Ausgabe von Spielzeug:

montags bis freitags von 8 Uhr bis 15 Uhr

10. Stadtteilstfest Am Stern



Campus Am Stern – Schulleiter im Interview

Uwe Schmidt

Leiter
Leibniz-Gymnasium



Was macht aus Ihrer Sicht das Besondere des Campus Am Stern aus?

Die Nähe der Schulen zu den Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten ist einzigartig in Potsdam. Für uns bedeutet der Campus, dass wir alles, was wir für den Schulalltag und darüber hinaus brauchen, in kürzester Nähe vorfinden. Wir haben hier einen Schulstandort mit einem umfassenden Angebot von der 1. bis zur 12. Klasse, auch das findet man nicht in jedem Stadtteil.

Durch die offene Gestaltung des Campus haben wir einen verstärkten Kontakt zu den Anwohnern, die ja auch unsere Spielflächen im Freizeitband

nutzen können. Das möchten wir gerne ausbauen, zum Beispiel durch das jährliche Campusfest, das wir hier gemeinsam organisieren.

Welche Bedeutung hat die Kooperation mit der Grund- und der Musikschule?

Mit beiden Schulen pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit, die ständig weiterentwickelt wird. Mit der Grundschule kooperieren wir in vielfältiger Weise in pädagogischen Fragen und führen regelmäßig gemeinsame Aktivitäten im sportlichen, musischen und naturwissenschaftlichen Bereich durch.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule erfahren wir eine wertvolle Unterstützung unseres musisch-künstlerischen Zweiges.

Wie ist die Resonanz der Schüler und Eltern?

Wir erleben eine hohe Identifikation mit der Schule, die sich z.B. am Engagement der Eltern bei Schulveranstaltungen zeigt. Durch die Schule ist



den letzten vier Jahren ein Ruck gegangen, der auch nach außen positiv ausstrahlt. Bei den Aufnahmegesprächen hören wir immer wieder, dass neben unserem Schulprofil die räumliche Nähe zur Musikschule und zu den Sporteinrichtungen ein wichtiges Argument bei der Wahl der Schule ist. Die Schüler finden hier auf kurzem Weg alles, um auch ihre Freizeit nach dem Unterricht zu gestalten.

Heike Lupuleak

Leiterin Städtische
Musikschule



Sie sind seit einem Jahr mit der Zweigstelle der Musikschule Am Stern.

Wie wird der neue Standort angenommen?

Der Campus Am Stern ist einer unserer beiden Standorte in Potsdam. Wir ziehen viele Schüler von außerhalb an und sind damit sicherlich eine Bereicherung für den Stadtteil. Am Anfang gab es bei vielen Eltern noch Vorbehalte. Diese haben sich jedoch meist schnell gelegt, als sie gesehen haben, dass wir hier sehr gute Unterrichtsbedingungen und ein schönes Umfeld haben. Gleichzeitig merken wir, dass sich unsere Förderer am neuen Standort engagieren und hier gezielt Aktivitäten unterstützen.

Welche Bedeutung hat der neue Standort für Ihre Arbeit?

Wir haben hier ein tolles Gebäude mit zeitgemäßen Bedingungen bekommen. Das ist alles andere als selbstverständlich und für uns deshalb eine besondere Verpflichtung. Wir versuchen hier ein Angebot zu etablieren, das möglichst alle Bevölkerungsschichten erreicht. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit den Schulen eine wichtige Rolle. So können wir mit dem JEKISS-Projekt (Jedem Kind seine Stimme) ein musikalisches Angebot machen, an dem alle Kinder der Grundschule teilnehmen und das – dank der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern – für die Kinder kostenfrei ist. Auch mit dem Leibniz-Gymnasium haben wir bereits mehrere Projekte gemeinsam gestaltet und sehen hier ein wichtiges Aufgabenfeld, da wir hier viele Jugendliche erreichen.

Wie wirkt die Musikschule in den Stadtteil Am Stern hinein?

Am Tag der offenen Tür und bei anderen Veranstaltungen haben wir bereits viele neugierige Besucher vom Stern gehabt. Wir möchten die Kontakte im Stadtteil natürlich gerne ausbauen. Deshalb wer-



den wir gemeinsam mit der Grundschule und dem Gymnasium auch zukünftig das Campusfest im Sommer veranstalten. Im übrigen bieten wir am Stern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das zunehmend wahrgenommen wird. Es freut mich, dass es uns gemeinsam mit unseren Partnern gelungen ist, den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2013 an den Stern zu holen. An drei Tagen im März werden in den drei Schulen am Campus, in der Sternkirche, im Club 18 und dem Stern*Zeichen die Konzerte für den Wettbewerb stattfinden und die Aufmerksamkeit an den Stern lenken.

Gerald Schneider

Leiter Grundschule
Am Pappelhain



Wie beurteilen Sie die Entwicklung des Campus Am Stern?

Die Sanierung war überfällig, aber wir haben jetzt erstklassige Bedingungen für den Unterricht. Dazu gehören vor allem das gute Fachraumsystem und die technische Ausstattung wie der Internetanschluss in den Klassenräumen. Auch die Außenanlagen mit den Spielgeräten und dem Ballspielfeld werden hervorragend angenommen. Wir merken, dass die Sanierung auch von außen positiv wahrgenommen wird, und haben mittlerweile deutlich höhere Anmeldezahlen.

Welche Rolle spielt dabei das Campus-Konzept und die Zusammenarbeit der Einrichtungen?

Die Musikschule ist eine Bereicherung erster Güte. Wir haben bereits erste gemeinsame Projekte auf den Weg gebracht, wie den JEKISS-Chor (Jedem Kind seine Stimme) oder eine kleine Streicherklasse. Auch bei Feiern unterstützen wir uns gegenseitig.

Durch die pädagogische Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Gymnasium haben wir einen gemeinsamen und längeren Einblick in die Entwicklung und Leistungen der Schüler. Die Übergänge zum Leibniz-Gymnasium sind angestiegen, viele Schüler bleiben also länger an diesem Standort in ihrem Stadtteil.

Auch das Sportangebot ist so gut wie kaum in Potsdam. Wir machen mit unseren Kooperationspartnern davon intensiven Gebrauch.



Mit welchen anderen Einrichtungen im Stadtteil arbeiten Sie zusammen?

Durch die Hortbetreuung sind wir mit allen Kindereinrichtungen Am Stern vernetzt. Wichtig ist für uns außerdem die Zusammenarbeit mit Bibliothek Am Stern und dem Stern*Zeichen. Durch die Mitarbeit in der Stadtteilzeitung SternDrewitz geben wir einen regelmäßigen Einblick in die Entwicklung und Aktivitäten unserer Schule.

